

Internationale Beratungsaktivitäten

Ansprechpartnerin:

Beate Gröblichhoff
Leitstelle Berufliche Bildung International
Leiterin
Hamburger Institut für Berufliche Bildung
Hamburger Str. 131
D-22083 Hamburg
Tel +49-40-42863-2627
beate.groeblinghoff@hibb.hamburg.de

Besuchs-/Informationsprogramme für interessierte Bildungs- und Arbeitsministerien oder zuständige Institutionen anderer Länder

Das HIBB bietet an der dualen Ausbildung interessierten Bildungs- und Arbeitsministerien oder zuständigen Institutionen anderer Länder Besuchs- und Informationsprogramme an. Damit erhalten sie einen Einblick z.B. in die Zusammenarbeit zwischen Lernort Schule und Unternehmen/Betrieb (Lernortkooperation). Außerdem werden die Interessenten bedarfsgerecht über Schulstrukturen, Bildungspläne, Ausbildungsinhalte und Konzepte (z.B. Lernfeldunterricht) usw. informiert. Hinsichtlich der Abschlussprüfungen im Rahmen der dualen Ausbildung besteht eine enge Kooperation mit der Handelskammer Hamburg und der Handwerkskammer Hamburg.

Beratungsangebote bezüglich Transfer / Implementierung dualer Strukturen für andere Länder

Das HIBB hat die Möglichkeit, mit interessierten Ländern eine Kooperationsvereinbarung mit dem Ziel der Implementierung dualer Strukturen zu schließen, wenn entsprechende Rahmenbedingungen (z.B. gesetzliche Grundlage) geschaffen wurden. Die Experten des HIBB können im Rahmen von Kurzzeiteinsätzen im betreffenden Land Potentialeinschätzungen vornehmen, Konzepte entwickeln und beraten. Dazu gehören auch Managementausbildung und Ausbildung von Lehrkräften nach dem Prinzip „train the

trainer“ sowie die Bereitstellung von Instrumenten zur Evaluierung und Standardsicherung. Darüber hinaus unterstützen die Experten bei der Entwicklung von PR Maßnahmen.

Für die Realisierung benötigt das HIBB Konsortialpartner, die das formelle Bewerbungsverfahren, Back Office mit Organisation und Berichtswesen, übernehmen. Voraussetzung für die Beteiligung des HIBB bei derartigen Kooperationsprojekten ist die gesicherte Finanzierung z.B. durch giz, EU oder die betreffende Landesregierung (durch das für die berufliche Bildung zuständige Ministerium).

Projekte

	Beschreibung
Land	Albanien
Region	Region Tirana und übriges Albanien
Schwerpunkt	Unterstützung der europäischen Allianz zur Schaffung von qualifizierten Ausbildungsplätzen - in Orientierung an der dualen Berufsausbildung nach deutschem Vorbild - zur Reduzierung der Jugendarbeitslosigkeit. Qualifizierung von Leitungs- und Lehrpersonal sowie Schülerinnen und Schülern in Ausbildungsgängen mit dem Schwerpunkt Koch und Rezeptionist. Intensivierung der Kooperation mit dem Hotel- und Gaststättengewerbe. Verbesserung der Eintrittsvoraussetzungen der Absolventen in den albanischen und europäischen Arbeitsmarkt.
Projektbezeichnung	„Implementierung der praxisorientierten dualen Berufsausbildung im Hotel und Gaststättengewerbe“
Auftragnehmer	Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)
Auftraggeber	EU im Rahmen von Erasmus +
Partner vor Ort	Ministerium für soziale Angelegenheiten und Jugend und Nationale Agentur für berufliche Bildung und Qualifizierung (NAVETQ)
Aktuelle Laufzeit	2015/2017
Zielgruppe (Begünstigte)	Zielgruppen sind Absolvent/-innen aus der allgemeinbildenden Primar- und Sekundarschule.
Beschreibung (Projektziel)	Know-how Transfer und Beratung mit dem Ziel die Reformbemühungen in der beruflichen Bildung zu unterstützen, Schülerinnen und Schülern eine Qualifizierung im Bereich Hotel und Gaststättengewerbe zu ermöglichen und die Jugendarbeitslosigkeit zu reduzieren.

Wirkungen	<ul style="list-style-type: none">• Aufbau eines dualen Ausbildungsgangs mit Schwerpunkten für Köche und Rezeptionisten• Reduzierung der Jugendarbeitslosigkeit durch bessere Qualifizierung der Schülerinnen und Schüler für den albanischen und europäischen Arbeitsmarkt• hochwertige Qualifizierung des Leitungs- und Lehrpersonals• Reform der Übergangssysteme• Mittel- bis langfristig Implementierung von Elementen der dualen Ausbildung auch in anderen Ausbildungsgängen <p>Fazit: positive Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft in Albanien</p>
Kontakt	beate.groeblichhoff@hibb.hamburg.de

	Beschreibung
Land	Italien; Polen
Region	Trento Bozen und Friaul; Danzig
Schwerpunkt	Identifizierung von dualen Elementen der deutschen und österreichischen Berufsbildung, die in angepasster Form auf italienische und polnische Systeme übertragen werden können.
Projektbezeichnung	School and Work related dual Learning (SWORD), EU Programm Erasmus+
Auftragnehmer	Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) und Berufsförderungsinstitut Linz
Auftraggeber	EU im Rahmen von Erasmus +
Partner vor Ort	Provincia Autonoma di Trento (Verwaltungsbehörde der autonomen Provinz Trento) Die von Trento koordinierte Partnerschaft besteht aus den Regionen Bozen und Friaul sowie Danzig (Polen)
Aktuelle Laufzeit	2015-2017
Zielgruppe (Begünstigte)	Behörden und Schulen in den Regionen Trento, Bozen und Friaul sowie Danzig Mittelfristig sind die Jugendlichen aus den Partnerländern ohne duales System (Italien/Polen) die Begünstigten.
Beschreibung (Projektziel)	<p>Die Jugendarbeitslosigkeit stellt in vielen Ländern Europas ein großes Problem dar. Auch Italien und Polen sind davon betroffen. Aus diesem Grunde haben sich die o.g. Regionen Italiens und Polens entschlossen, Möglichkeiten für die Implementierung dualer Elemente in die berufliche Bildung zu untersuchen.</p> <p>Im Rahmen des SWORD-Projektes werden deshalb Elemente des deutschen dualen Systems identifiziert, die in Italien und Polen zur Anwendung kommen sollen. Die Regionen haben sich verpflichtet, ein Pilotprojekt zu definieren und durchzuführen, um erste Schritte hin zu einer dualen Ausbildung zu unternehmen. Im Verlaufe des Projektes hat sich gezeigt, dass zunächst Instrumente für die erfolgreiche Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft entwickelt werden müssen.</p> <p>Die Partnerregionen werden vom HIBB bei der Entwicklung entsprechender Instrumente unterstützt.</p>

Wirkungen	<ul style="list-style-type: none">• Aufbau von Netzwerken Schule-Wirtschaft• Einführung der Berufsorientierung an Schulen• methodisch/didaktische Integration von Soft Skills in den Unterricht• systematische Vorbereitung und nachfolgende Evaluation von Betriebspraktika für Auszubildenden• Einführung einer dualen Ausbildung im Bereich Mechatronik• Leitfäden für die Einführung angepasster dualer Elemente in ein bestehendes Berufsbildungssystem
Kontakt	beate.groeblichhoff@hibb.hamburg.de

	Beschreibung
Land	Italien
Region	Reggio Emilia
Schwerpunkt	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse der zugrunde liegenden Prozesse von Auslandspraktika (Mobilitäten) • Durchführung von Workshops mit Stakeholdern (Behörden, Unternehmen, Schulen, Mobilitätsagenturen) • Ermittlung von Kriterien zur Messung positiver Wirkungen von Mobilitäten für die jeweiligen Stakeholder • Durchführung einer repräsentativen Umfrage unter den Stakeholdern • Verdichtung der Daten zu statistischen Kennzahlen • Entwicklung von Leitfäden zum Umgang mit den Projektergebnissen auf Behörden-, Unternehmens- und Schulebene
Projektbezeichnung	Measuring Return on Investment Mobility from EU VET Mobility
Auftragnehmer	Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)
Auftraggeber	EU im Rahmen von Erasmus + EU VET Mobility - ROI-MOB
Partner vor Ort	<p>Istituto Formazione Operatori Aziendali (IFOA), Italien, Reggio Emilia</p> <p>Die von der IFOA koordinierte Partnerschaft besteht aus Behörden und vermittelnden Einrichtungen aus Bologna, Sevilla, Lissabon, Brüssel und Hamburg sowie der Universität Padua</p>
Aktuelle Laufzeit	2016-2019
Zielgruppe (Begünstigte)	Zielgruppen sind alle an Mobilitäten in der Berufsbildung beteiligten Institutionen. Mittelfristig sind alle Auszubildenden begünstigt, die Auslandspraktika im Rahmen ihrer Ausbildung durchführen.

Beschreibung (Projektziel)	<p>Europäische Mobilität ist ein Schlüsselfaktor für die Internationalisierung der Berufsbildung und die Schaffung eines europäischen Wirtschafts- und Arbeitsraumes. Das Wissen und der Gebrauch von Indikatoren, die den Erfolg von Mobilitäten aufzeigen, erlaubt die ständige Weiterentwicklung der Prozesse bezüglich gewünschter Effekte wie individuelle Beschäftigungsfähigkeit, zusätzlicher Mehrwert für Unternehmen sowie soziale und kulturelle Wirkungen für die Region.</p> <p>Ziele des Projektes sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Indikatoren zur Messung der Wirkungen von Mobilitäten • Erhöhung der Zahl jährlicher Mobilitäten in der EU • Erhöhung der Anzahl von Unternehmen, die Praktikumsplätze für Auszubildende anbieten, in den Partnerländern Italien, Spanien, Portugal und Belgien • Entwicklung von Unterstützungsmaterial für regionale Behörden und vermittelnde Einrichtungen
Wirkungen	<p>Durch das Projekt wird die Zusammenarbeit der an der Berufsbildung beteiligten Institutionen - Behörden, Schulen und Unternehmen - intensiviert. Die Befragungen und Workshops haben u.a. das Ziel, die Sichtweise der Stakeholder auf Mobilitäten zu präzisieren und die jeweils eigenen Interessen in den Blick zu nehmen. Damit wird auch die Möglichkeit eröffnet, Mobilitäten als Qualifizierungsmaßnahme zu betrachten.</p> <p>Dieses Vorgehen erlaubt eine Professionalisierung der Mobilitätsplanung und –durchführung und legt die Basis für eine Erhöhung der jährlichen Anzahl von Mobilitäten. Dabei sind auch die weichen Faktoren wie interkulturelle persönliche Kompetenzzuwächse in ihrer Wirkung auf Wirtschaft und Gesellschaft von Bedeutung.</p>
Kontakt	<p>beate.groeblinghoff@hibb.hamburg.de</p>

	Beschreibung
Land	Korea
Region	Seoul
Schwerpunkt	Unterstützung bei der Lehrerausbildung nach dem Prinzip „train the trainer“
Projektbezeichnung	Training für Lehrer in der praxisorientierten dualen Ausbildung
Auftragnehmer	HIBB (Hamburger Institut für Berufliche Bildung)
Auftraggeber	Sahmyook Health College Seoul
Aktuelle Laufzeit	Juni 2015
Zielgruppe (Begünstigte)	Lehrer des Sahmyook Health College Seoul
Beschreibung (Projektziel)	Das Sahmyook Health College lässt 11 Lehrer in 5 verschiedenen Ausbildungsgängen für eine Woche in den Berufsbildenden Schulen des HIBB schulen. Dabei wird nach dem Prinzip „train the trainer“, mit dem Ziel die Leistungsfähigkeit der Berufsbildung im Korea zu verbessern, durch die Experten des HIBB geschult. Die Lehrer werden mit den Grundzügen und dem Aufbau der praxisorientierten dualen Ausbildung sowie den Ordnungsmitteln des jeweiligen Ausbildungsgangs vertraut gemacht (Lehrpläne, Curricula, Lernortkooperation und Prüfung durch Kammern). Dazu zählten auch Besuche in den dazu passenden Unternehmen.
Wirkungen	<ul style="list-style-type: none"> • passgenaue Qualifizierung der Azubis • Verbesserung der Chancen für Azubis auf dem Arbeitsmarkt • Reduzierung der Jugendarbeitslosigkeit • Sicherung von Fachkräftepotential <p>Fazit: positive Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft</p>
Kontakt	beate.groeblichhoff@hibb.hamburg.de

	Beschreibung
Land	Kosovo
Region	Region Pristina
Schwerpunkt	<p>Unterstützung der neuen Berufsbildungsagentur, Weiterbildung von Leitungspersonal der Agentur und der Pilotschulen, Verbesserung der Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und Verbesserung der Eintrittsvoraussetzungen von kosovarischen Absolventen in den europäischen Arbeitsmarkt</p> <p>Weiterentwicklung der Möglichkeiten zur Qualifizierung von Berufsbildungspersonal und Azubis in den Bereichen IT, KFZ, Bau- und Hochbau, Metallbearbeitung durch Schulpartnerschaften</p>
Projektbezeichnung	„Unterstützung der Berufsbildungsreform in Kosovo“
Auftragnehmer	GFA (Gesellschaft für Agrarförderung), HIBB (Hamburger Institut für Berufliche Bildung) und BBH (Berufsbildung Hamburg)
Auftraggeber	giz
Partner vor Ort	giz, MEST (Ministry for Education, Science and Technology) und AVETAE (Agency for vocational education and training and adult education)
Aktuelle Laufzeit	2014/2015
Zielgruppe (Begünstigte)	Zielgruppen sind Absolvent/-innen aus der allgemeinbildenden Primar- und Sekundarschule, die berufliche Erstaus- oder Weiterbildung sowie Beschäftigungsdienstleistungen nachfragen. Außerdem sind es in Beschäftigung stehende Erwachsene, die zusätzlich zur bereits vorhandenen Berufserfahrung fachliches Wissen, Fertigkeiten und berufliche Kompetenz erwerben möchten, sowie Arbeitslose und Unterbeschäftigte, die im Rahmen von Kursen beschäftigungsfähig werden wollen.
Beschreibung (Projektziel)	Know-how Transfer mit dem Ziel die Leistungsfähigkeit der Berufsbildung im Kosovo zu verbessern

Wirkungen	<ul style="list-style-type: none">• Aufbau der Berufsbildungsagentur• Reduzierung der Jugendarbeitslosigkeit durch bessere Qualifizierung der Azubis für den kosovarischen und den europäischen Arbeitsmarkt• Verbesserte Qualifizierung des Leitungspersonals <p>Fazit: positive Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft im Kosovo</p>
Kontakt	beate.groeblichhoff@hibb.hamburg.de

	Beschreibung
Land	Lettland, Litauen, Polen und Ungarn
Region	Riga, Vilnius, Slupsk und Budapest
Schwerpunkt	Unterstützung der EU-Länder mit besonders hoher Jugendarbeitslosigkeit bei der Qualifizierung von Jugendlichen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht sofort einen Platz in der beruflichen Ausbildung finden
Projektbezeichnung	„Zukunftsperspektiven: Einjährige Berufsqualifizierung mit dem Hamburger Ausbildungsmodell“
Auftragnehmer	Hanseparlament und HIBB (Hamburger Institut für Berufliche Bildung). Das Hanseparlament koordiniert das Projekt zur Berufsqualifizierung marktbenachteiligter Jugendlicher (BQ) nach dem vom HIBB entwickelten „Hamburger Ausbildungsmodell“. Für die Implementierung wurden die o.g. Länder ausgewählt.
Auftraggeber	EU Kommission im Rahmen der Lifelong Learning Programme
Partner vor Ort	Handwerkskammer Riga, Vilnius Builders Training Centre, Hanseatic Academy of Management Slupsk, Kontiki Fachausbildungs AG Budapest
Aktuelle Laufzeit	2014/2015
Zielgruppe (Begünstigte)	marktbenachteiligte Jugendliche, die durch das Hamburger Ausbildungsmodell (Berufsqualifizierung) die Möglichkeit für den Einstieg in die duale Berufsausbildung erhalten
Beschreibung (Projektziel)	Qualifizierung von Jugendlichen für den Arbeitsmarkt, die nicht übergangslos einen Platz in der beruflichen Ausbildung gefunden haben. Ziel ist es, diese Jugendlichen zu integrieren und innerhalb eines Jahres in eine betriebliche duale Ausbildung zu überführen. Dieses Jahr kann auf die gesamte Ausbildungszeit angerechnet werden. Die Lehr- und Lerninhalte entsprechen denen des ersten Ausbildungsjahres in der dualen Berufsausbildung. Die Jugendlichen werden in dem Jahr zusätzlich intensiv beraten, auch was ggf. eine berufliche Um- oder Neuorientierung betrifft.

Wirkungen	<ul style="list-style-type: none">• Erleichterung des Einstiegs in die berufliche Ausbildung• Verbesserung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt• Reduzierung der Jugendarbeitslosigkeit• Sicherung von Fachkräftepotential <p>Fazit: positive Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft in den o.g. Ländern</p>
Kontakt	<p>beate.groeblinghoff@hibb.hamburg.de</p>

	Beschreibung
Land	Russland
Region	Chelyabinsk
Schwerpunkt	Aufbau dualer Strukturen in der beruflichen Bildung in der Region Chelyabinsk
Projektbezeichnung	Training von Schulleitungen in Kernbereichen der beruflichen Bildung nach deutschem Vorbild mit hamburgspezifischen Konzepten
Auftragnehmer	HIBB (Hamburger Institut für Berufliche Bildung)
Auftraggeber	Chelyabinsk Institut für berufliche Bildung und Entwicklung
Aktuelle Laufzeit	Mai 2017
Zielgruppe (Begünstigte)	Schulleiter aus der Region Chelyabinsk
Beschreibung (Projektziel)	<p>Das Chelyabinsk Institut für berufliche Bildung und Entwicklung hat 7 Schulleitungen in verschiedenen Ausbildungsgängen für eine Woche in der HIBB Zentrale und den Berufsbildenden Schulen des HIBB schulen lassen. Das von den Experten des HIBB durchgeführte Programm diente dazu, die Leistungsfähigkeit der Berufsbildung in der Region Chelyabinsk zu verbessern. Die Schulleiter wurden mit den Grundzügen und dem Aufbau der praxisorientierten dualen Ausbildung sowie den Ordnungsmitteln in verschiedenen Ausbildungsgängen vertraut gemacht (Lehrpläne, Curricula, Lernortkooperation und Prüfung durch Kammern). Dazu zählten auch Besuche in den dazu passenden Unternehmen. Darüber hinaus standen das Übergangsmanagement Schule-Beruf, die selbstverantwortete Schule, die Aufgaben der Schulinspektion, Personalentwicklung und Qualitätsmanagement im Fokus.</p>

Wirkungen	<ul style="list-style-type: none">• passgenaue Qualifizierung der Azubis• Sicherung von Fachkräftepotential• Integration von Geflüchteten Fazit: positive Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft
Kontakt	beate.groeblichhoff@hibb.hamburg.de

Seit 2018 ist das HIBB in Kooperation mit der Handelskammer Hamburg und der GFA Consulting Group als „TVET Hamburg“ in der Beratung aktiv.

Für weitere Informationen siehe: <https://www.tvet-hamburg.de>